



Optimistisch in schweren Zeiten: Marcus Pleitner (Vierter von links) im Kreise seiner Ehrengäste – von links – *Ándreas Grotklags* (VW), die stellvertretende Landrätin *Elke Hardiek*, IHK-Geschäftsführer *Christoph von der Heiden*, *Francesco Forte* (VW), *Uwe Fassbender* (Audi), Gesellschafter *Eberhard Hitzblech* und Bundestagsmitglied *Ralph Brinkhaus*.

FOTO: S. DERKUM

Mut und Unternehmergeist

Marcus Pleitner eröffnet drittes Standbein an der Laerstraße

■ **Versmold. „Die Leute halten Sie für mutig“, sagte IHK-Geschäftsführer Christoph von der Heiden anerkennend an Marcus Pleitner gewandt. Der Geschäftsführer von Pleitners PS Zentrum hatte zur gestrigen Eröffnung seiner neuen Gebrauchtwagen-Ausstellung eingeladen und wurde von den Ehrengästen vor allem für seinen Unternehmergeist in wirtschaftlich schweren Zeiten gewürdigt.**

standen. „Warum gerade jetzt, fragen sich viele“, sagte Pleitner. „Weil gerade wegen der wirtschaftlichen Lage für viele der nächste Wagen ein gebrauchter sein wird“, gab er selbst die Antwort und verzichtete auch nicht auf einen Seitenhieb gegen den Onlinehandel. Der Hype in diesem Bereich lasse nach, denn die Käufer hätten zwar im Internet eine gute Übersicht über den Preis, aber der Zustand eines Autos lasse sich nur vor Ort erkennen. Zudem könne eine gute Beratung nur persönlich erfolgen, „denn der Verkäufer möchte ja, dass man auch das nächste Auto bei ihm oder sogar bei seinen Kindern kauft“, sagte Marcus

Pleitner und gab zu, dass es natürlich trotzdem nicht leicht falle, momentan ein Projekt dieser Größenordnung anzugehen. Deshalb bedankte er sich bei seinem Mitgesellschafter Eberhard Hitzblech, der die Entscheidung mitgetragen hat.

Der dafür nötige Optimismus sei angebracht, sagte IHK-Geschäftsführer von der Heiden in seinem Grußwort. Denn die Leute im Land wollten Auto fahren und würden deshalb auch in der Krise nicht auf luxuriöse Autos verzichten, prognostizierte er. Zudem belege die Unternehmensgeschichte, dass man bei Pleitner keine Angst vor Krisen habe, denn schließlich sei das

Unternehmen in einer der größten Krisenzeiten des vergangenen Jahrhunderts gegründet worden. Im Jahr 1919 hatte der Urgroßvater des jetzigen Inhabers das Unternehmen als Reparaturwerkstatt gegründet. Und hatte mit der Standortwahl ein glückliches Händchen bewiesen. Denn der Kreis Gütersloh zeichne sich nicht nur durch starke Unternehmerfamilien aus, wie die stellvertretende Landrätin Elke Hardiek in ihrem Grußwort feststellte. Die Region liege auch bei den Einkommensvergleichen stets weit vorne. Oder, wie von der Heiden es zusammenfasste: „Hier sitzt das Geld, verkaufen Sie die Autos.“

Eine Ausstellungsfläche von 7 500 Quadratmetern, auf der 400 gebrauchte Pkw zum Begutachten und Ausprobieren stehen, ist an der Laerstraße ent-